



**Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin**

Staatlich anerkannte Fachhochschule für Sozialwesen
Catholic University of Applied Sciences

Referat Weiterbildung



**Tanz- und
Bewegungspädagogik**

2024

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzbeschreibung	2
2 Ziele der Weiterbildung.....	3
3 Zielgruppen	3
4 Zulassungsvoraussetzungen.....	4
5 Zulassungsseminar	4
6 Struktur der Weiterbildung.....	5
7 Inhalte der Weiterbildung/Bausteine	5
8 Empfohlene Literatur	8
9 Termine	11
10 Abschluss	11
11 Anmeldeverfahren, Veranstaltungsort, Kosten	12
12 Beratung.....	13
13 Pädagogische Leitung der Weiterbildung.....	13
14 Weitere Dozent*innen.....	13

1 Kurzbeschreibung

Das Bildungspotenzial von Tanz und Bewegung rückt immer mehr in den Blickpunkt der aktuellen bildungs- und kulturpolitischen Diskussion. In Kitas, in Schulen, in der Gemeinwesenarbeit, in der Kulturarbeit, in sozialen Kontexten, im Gesundheitsbereich wird die Tanz- und Bewegungspädagogik gesehen als Medium der kulturellen Bildung und der Persönlichkeitsbildung, welches soziale Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen, Kreativität und physische und psychische Gesundheit fördert. Kulturelle Bildung schafft Räume zur Entfaltung von kreativem Potenzial und stärkt die Selbstkompetenz. Tanz und Bewegung haben sich als Teilbereiche kultureller, ästhetischer und sozialer Bildung in den letzten Jahren fest etabliert. Zahlreiche empirische Untersuchungen und die Ergebnisse der neueren Gehirnforschung belegen die Bedeutung von Tanz in allen Lebensaltern.

Diese Weiterbildung vermittelt den Teilnehmer*innen einen Zugang zu den pädagogischen, soziokulturellen und künstlerischen Dimensionen von Tanz und Bewegung. Sie beinhaltet die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit Tanz und Bewegung und ihren Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Handlungsfeldern der sozialen, heilpädagogischen und künstlerischen Arbeit.

Tanz- und Bewegungspädagogik impliziert einen kreativen, ganzheitlichen Ansatz von Tanz und Bewegung. Nicht das Einüben von festen Schrittfolgen oder bestimmten Tanzstilen steht im Vordergrund, sondern vielmehr ein freier, spielerischer Umgang mit Bewegung und Tanz, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen individuellen Umgang mit Tanz und Bewegung entfalten können. Unterschiedliche Musiken, fantasievolle Bewegungsideen und Anregungen, Bilder, Geschichten, und die Bewegungslehre nach Laban regen an, mit Tanz und Bewegung zu experimentieren, das Bewegungsrepertoire zu erforschen und zu erweitern. Auch das Erarbeiten von kurzen Choreographien oder Schrittfolgen und Gestaltungen wird vorgestellt; Bewegungselemente aus dem zeitgenössischen Tanz und der Kontaktimprovisation fließen ein. Kreativer Tanz und Tanzimprovisation, das Erarbeiten von individuellen Gestaltungen, die aus der Improvisation heraus erarbeitet werden können, stehen jedoch im Vordergrund.

Durch eigenes Ausprobieren und theoretische Erörterungen wird den Teilnehmer*innen Anregungen gegeben, tanz- und bewegungspädagogische Einheiten für unterschiedliche Zielgruppen und insbesondere für ihr eigenes Berufsfeld aufzubauen und anzuleiten.

2 Ziele der Weiterbildung

- Erwerb von praktischen und theoretischen Kenntnissen in Bezug auf Methodik und Didaktik der Tanz- und Bewegungspädagogik

-
- Transfer der erworbenen Kenntnisse in das eigene Berufsfeld
 - Anregungen für die Entwicklung und Durchführung tanz- und bewegungspädagogischer Angebote für verschiedene Arbeitsfelder.

3 Zielgruppen

- Pädagogische und heilpädagogische Fachkräfte in der Kulturarbeit, in Schulen, Kitas und in der Erwachsenenarbeit
- Personen, die in heilenden, helfenden und künstlerischen Berufsfeldern tätig sind.
- Personen, die sich näher mit dem pädagogischen und künstlerischen Potential der Tanzpädagogik befassen möchten

Es können auch Menschen ohne Vorerfahrungen in Tanz und Bewegung teilnehmen. Wichtig sind die Freude am Tanzen und die Bereitschaft zum Experimentieren mit neuen Tanz- und Bewegungsformen.

4 Zulassungsvoraussetzungen:

- Teilnahme an einem Einführungsseminar.

5 Einführungsseminar

In diesem der Weiterbildung vorgeschalteten Seminar haben Interessierte die Möglichkeit, die Leiterin der Weiterbildung kennen zu lernen und einen Einblick in die Methoden der Tanz- und Bewegungspädagogik zu bekommen, um zu entscheiden, ob diese Weiterbildung für sie geeignet ist und in ihre berufliche Arbeit integriert werden kann. Der Dozentin dient das Seminar dazu, die Interessentinnen und Interessenten bei der Arbeit in der Gruppe mit Tanz und Bewegung kennen zu lernen und daran anschließend eine Rückmeldung zu geben, ob sie ihrerseits eine Teilnahme für sinnvoll erachtet. Hierbei spielen Fertigkeiten in Tanzstilen und Techniken nur eine untergeordnete Rolle. Es geht vielmehr darum, sich auf das Medium Tanz und kreative Tanzansätze und gruppenbezogenes Arbeiten einlassen zu können.

Wenn die Teilnahme an einem Zulassungsseminar aus triftigen Gründen nicht möglich ist, kann auch ersatzweise ein Einzelgespräch vereinbart werden.

.

6 Struktur der Weiterbildung

Die Weiterbildung gliedert sich in jeweils ein Einführungsseminar und 5 eintägige Bausteine, jeweils samstags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die maximale Gruppengröße liegt bei 12 Personen.

7 Inhalte der Weiterbildung/Bausteine

Durch Tanz- und Bewegungspraxis werden die eigenen Bewegungsmöglichkeiten erfahren und erweitert. Theoretische und praktische Kenntnisse der Tanz- und Bewegungspädagogik werden vermittelt und in Bezug zur eigenen Berufspraxis gesetzt.

Baustein 1

Allgemeine Einführung in die Tanz- und Bewegungspädagogik;

Erwerb von Kenntnissen über die Bewegungslehre von Rudolf von Laban als Grundlage für kreativen Tanz, Improvisation, Gestaltung und zur Bewegungsbeobachtung (Umgang mit Raum, Zeit, Fluss und Kraft). Vermitteln von grundlegenden Elementen für Improvisation und Gestaltung.

Baustein 2

Bewegungsentwicklung, Methodik und Didaktik der Improvisation, des kreativen Tanzes und der Gestaltung, Vertiefung der Bewegungslehre nach Laban.

Baustein 3

Von der Improvisation zur Gestaltung. Tanzen und Experimentieren mit Materialien und Objekten (Tanzsäcke, Stöcke, Tücher, Schirme ...), Tanztheater

Baustein 4

Spezielle Ansätze für unterschiedliche Zielgruppen und ihre Übertragbarkeit auf verschiedenen Arbeitsbereiche. Vertiefung der bisherigen Elemente.

Baustein 5

Wechselbeziehung zwischen Tanz und anderen Kunstformen. Die Verbindung von Tanzen und Malen, Tanzen und Schreiben, Stimme und Bewegung, Umsetzung von Prosatexten oder Poesie in Bewegung.

Die Reihenfolge der Themen kann sich geringfügig verändern. Die in einem Baustein behandelten Themen, werden auch in anderen Bausteinen aufgegriffen, wiederholt und mit weiteren Inhalten verknüpft. Ein Theorie-Praxis Bezug wird immer wieder hergestellt.

Körperarbeit, Übungen zur Körperwahrnehmung, zur Beweglichkeit, zur Spannung und Entspannung und zur Dehnung werden die Gruppe während der ganzen Weiterbildung begleiten. Improvisation, kreativer Tanz und teilweise auch Übungen zur zeitgenössischen Tanztechnik werden immer wieder einfließen.

Durchgängig behandelt wird auch der Transfer der Themen und Übungen auf unterschiedliche Alters- und Zielgruppen und die Arbeitsfelder der Teilnehmer*innen.

8 Empfohlene Literatur

Ruth Girod Perrot, Bewegungsimprovisation, Sank Augustin 2012

Thomas Kaltenbrunner, Kontaktimprovisation, Aachen 2001

Creability, Kreative und künstlerischen Tools für die inklusive Kulturarbeit, 2020 Un-Level e.V. Köln

Julia F. Christensen, Tanzen ist die beste Medizin, Hamburg 2018

Gitta Barthel, Hans-Gerd Artus, Vom Tanz zur Choreographie, Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik, Oberhausen 2007

Claudia Behrens, Christiana Rosenberg (Hg.), TanzZeit – LebensZeit, Jahrbuch Tanzforschung Bd 24, Leipzig 2014

Helga Burkhard, Hanna Walsdorf (Hg.), tanz vermittelt – tanz vermitteln, Jahrbuch Tanzforschung, Leipzig 2010

Jacalyn Carley, Royston Maldoom. Community Dance – Jeder kann tanzen: Das Praxisbuch, Leipzig 2010

Barbara Haselbach, Tanz und Bildende Kunst – Modelle zur Ästhetischen Erziehung, Stuttgart 1991

Antja Kennedy (Hg.), Bewegtes Wissen: Laban/Bartenieff – Bewegungsstudien verstehen und erleben, Berlin 2008

Doris Müller-Weith, Nina Dudek, Klaus Wührl-Struller (HG.), Dramatherapeutische Praxis. Eine Übungssammlung, Berlin 2014

Nils Neuber, Kreative Bewegungserziehung Bewegungstheater, Aachen 2004

Dorion Weickmann, Tanz. Die Muttersprache des Menschen, München 2012

Renate Zimmer, Handbuch der Bewegungserziehung Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis, Freiburg 2004

9 Termine

Einführungsseminar

Samstag, 13.04.2024, 10.30 – 14.30 Uhr

Termine der Weiterbildung:

jeweils 10.00 - 17.00 Uhr

04.05.2024

08.06.2024

06.07.2024

07.09.2024

28.09.2024

10 Abschluss

Eine Weiterbildungsbescheinigung der Hochschule wird vergeben, wenn an allen Bausteinen teilgenommen wurde.

In begründeten Ausnahmesituationen können bei versäumten Bausteinen Ersatzleistungen mit der Leitung verabredet werden.

Anmeldungsverfahren, Veranstaltungsort, Kosten

Anmeldungsverfahren

Nach der Teilnahme an einem der Zulassungsseminar können Sie sich bei uns zur gesamten Weiterbildung anmelden.

Die Anmeldefrist läuft bis zum 20. November 2023, das Anmeldeverfahren ist ausschließlich online möglich:

www.khsb-berlin.de/weiterbildung

Veranstaltungsort

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Köpenicker Allee 39 – 57

10318 Berlin

Kosten

Für das Zulassungsseminar:

60 EUR

Für die Weiterbildung:

650,- EUR

2 Beratung

Marlies Dietz-Bester
Leiterin der Weiterbildung
Bamberger Str. 4
10777 Berlin
030 – 784 21 69
marlies.dietz-bester@t-online.de

Isabelle Azrak
Referat Weiterbildung
Katholische Hochschule für Sozialwesen
030 – 50 10 10 39
weiterbildung@khsb-berlin.de

3 Pädagogische Leitung der Weiterbildung

Marlies Dietz-Bester

Tanz- und Bewegungspädagogin, Tanztherapeutin (reg. DITAT,) Theaterpädagogin (BUT) Staatsexamen in Pädagogik, Germanistik, Sport. Langjährige Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen in den Bereichen Tanz, Theater, Tanztherapie und Performance. Erarbeitung zahlreicher Aufführungen. Tätigkeit als Lehrbeauftragte für ästhetische Bildung an der KHSB Berlin.

4 Weitere Dozent*innen

Holger Brüns

Schauspielausbildung, Ausbildung in Laban/Bartenieff-Bewegungsanalyse zum Certified Movement Analyst (CMA).

Claudia Lehmann

Dipl.-Tanzpädagogin und Choreografin mit breitgefächertem Tanzstudium.